

Bilder aus der Geschichte des Zoos Schwerin (24)

ausgewählt und kommentiert von WOLFGANG ZESSIN



Abb. 1: Es soll der Vorstellung des erweiterten neuen Nashorngeheges und der Umgestaltung des gesamten Afrika-Areals im Schweriner Zoo nicht vorgegriffen werden, sie wird teilweise im nächsten „Ursus“ vorgestellt. Hier nur ein kleiner Vorgeschmack aus dem Herbst 2016.



Abb. 2: „Kimba“ nach der Suhle Herbst 2016



Abb. 3: Die Löwen im alten Gehege am 7.4.2006

Das Löwengehege, hier mit der Indischen Löwin „Rani“, die im September 2009 im Alter von zwölf Jahren verstorben ist und dem Afrikanischen Löwen „Heinrich“ (†21.5.2015), wird in Kürze (2017) durch ein neues am Haupteingang ersetzt werden.

Zum Zoojahr gehören auch immer die Feste, die das Zooangebot bereichern und die Besucherzahlen hochschnellen lassen. Deshalb sind sie für alle Zoos unverzichtbar. Bei uns hatten sich in den vergangenen Jahren die Indianerfeste zu solchen beliebten Ereignissen entwickelt. Aber auch die Sommerfeste mit Elefantenreiten oder die Darbietungen von Puppenspielen fanden immer wieder viel Anklang bei Alt und Jung.



Abb. 4: Der „Indianer „Kring“ auf seinem Rapen auf dem Indianerfest am 30.7.2005 im Schweriner Zoo. Foto: Erika Hellmich, Schwerin



Abb. 6: Puppenspielerin Margarethe Wischnewski mit ihrem Mäusespiel am 13.6.2009. Foto: Erika Hellmich, Schwerin



Abb. 5: Puppenspieler Uli Schlott (6.6.2006) ergänzen das festliche Angebot und sind Magneten für Eltern, Großeltern und Kinder. Foto: Erika Hellmich, Schwerin



Abb. 7: Die Indianerfeste im Schweriner Zoo zogen immer viele Besucher an und waren echte Höhepunkte im Zooleben. Hier bereitet sich der „Indianer“ Wolfgang Kring auf einen Sprung zu Pferde über eine Feuerleine vor (30.7.2005). Foto: Erika Hellmich, Schwerin



Abb. 8: Exotische Tänze im Zoo am 27.7.2008 Foto: Erika Hellmich, Schwerin